



Geld

Günstiger einkaufen

Aldi, Lidl & Co: die neue Macht der **Discounter**

Steigende Umsätze, aber auch höhere **Qualitätsstandards**: Wie sich das Image der Billig-Läden wandelt – und welche Produkte wo am günstigsten sind

Einen Boom kann man es fast nicht mehr nennen. Es ist eher eine kleine Revolution, die per Einkaufswagen über unser Land gekommen ist. Jedes dritte Glas Gurken wird heutzutage bei Aldi gekauft, jede vierte Dosenmilch und jede fünfte Packung Waschmittel. Von jedem Euro, der in Deutschland für Lebensmittel ausgegeben wird, landeten 2006 über 40 Cent bei Discountern – mehr als anderswo in Europa. Jeder Deutsche, so errechnete das Marktforschungsunternehmen AC Nielsen, kauft im Schnitt 68-mal pro Jahr dort ein. „Die soziale Schicht, die Preisschilder ignorieren kann, wird kleiner“, so Sabine Kotschy von der Unternehmensberatung Kotschy Services in Braunschweig. „Jeder kennt doch Leute, die quer durch die Stadt rennen, um ein paar Cent zu sparen.“

Nachholbedarf bei Obst und Gemüse

Vor dem Hintergrund der aktuellen Preiserhöhungen bei Grundnahrungsmitteln, etwa bei Milchprodukten, macht es durchaus Sinn, Angebote zu vergleichen. Jorge Gregório vom Preiszeiger Wirtschaftsinformationsdienst in Köln tut das professionell: Seine Firma beschäftigt 50 Leute, die täglich mehr als 37 000 Artikelpreise vor Ort in den Läden sichten und Änderungen sofort melden. Seine Kunden: vor allem Händler, die im Konkurrenzkampf mithalten möchten. „Allein im August“, so Gregório, „registrierten wir 270 Preisanhebungen von über zehn Prozent.“ Selbst unter den Discountern gibt es Unterschiede, am auffälligsten bei frischer Ware wie Obst und Gemüse (siehe Vergleich rechts oben). Ein Kilo Äpfel kostet bei Aldi Nord etwa nur 0,89 Euro – ganze 1,10 Euro weniger als bei den drei größten Konkurrenten. Allerdings haben die Billig-Ketten in diesem Bereich auch die größten Qualitätsmankos. Laut aktuellen Tests

ist die Belastung mit Pestiziden zwar rückläufig, Frische und Aussehen lassen aber oft zu wünschen übrig. Das restliche Sortiment befindet sich auf gutem Niveau, was sich bei den Kunden auch schon herumgesprochen hat: Fast ein Drittel denkt beim Wort „Discounter“ auch an Qualität (siehe Umfrage rechts).

Hochwertige Eigenmarken

Hoffähig gemacht hat die Billig-Anbieter vor allem die Stiftung Warentest. Egal, ob sie Orangensaft, Olivenöl oder Kochschinken unter die Lupe nahm: Eigenmarken der Discounter schnitten im Durchschnitt besser ab als Markenartikel (Note 1,93 gegen Note 2,14). „Wer als Lieferant für Aldi oder Lidl arbeiten will, muss hohes Qualitätsbewusstsein haben“, sagt Birgit Rehlender von der Stiftung in Berlin. Aldi-Produkte, die nicht mindestens ein „befriedigend“ erreichen, fliegen angeblich sogar aus dem Sortiment. „Wer Eigenmarken produziert, muss qualitativ top sein“, bestätigt auch die Lebensmitteltechnologin Martina Schneider (siehe Buch-Tipp). „Fast alle Lieferanten sind nach dem International Food Standard zertifiziert, der weit über die gesetzlichen Anforderungen in Deutschland hinausgeht.“ Dass viele Discounter-Produkte in Wahrheit von renommierten Markenanbietern stammen, ist unterdessen bekannt. „Meist steht nicht deren Name auf der Verpackung, sondern ein anderer, unbekannter“, erklärt Schneider. Deutschlands größte Privatmolkerei Müllermilch beliefert nach Schneiders Angaben Aldi und wickelt das Geschäft über die Firma T.M.A ab.

Fazit: „Wer als Kunde Prestige nicht so wichtig findet und statt Markenartikel Discounter-Produkte kauft“, so Gregório von Preiszeiger, „der bekommt ein Drittel bis doppelt so viel für sein Geld.“

STEFAN VOGT

tv

Kampf um König Kunde

Die Strategien der Lebensmittelhändler
Mo KABEL DEUTSCHLAND/SPIEGEL TV 14.20h

buch

Aldi – Welche Marke steckt dahinter?

Martina Schneider
100 Top-Artikel und ihre prominenten Hersteller
Südwest, 119 S., 5,95 €

GROSSER PREISVERGLEICH

15 Produkte im Test

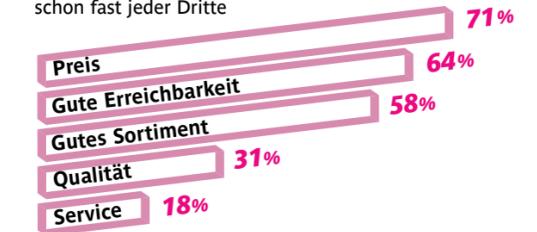
Vor allem bei frischer Ware wie Obst und Gemüse gibt es zwischen Aldi, Lidl, Penny und Plus Preisunterschiede – auch weil diese oft von regionalen Anbietern bezogen wird. Ein Kilo Äpfel etwa ist bei Aldi Nord 1,10 Euro billiger als bei der Konkurrenz. 500 Gramm Paprika kosten bei Lidl 50 Cent weniger als bei Plus. Getestet wurden ansonsten ausschließlich Eigenmarken der Discounter. Das jeweils günstigste Angebot ist farblich markiert. Den von uns zusammengestellten Warenkorb bot Aldi Nord am preiswertesten an: für 21,38 Euro. Auf dem zweiten Platz landete Penny, knapp dahinter (4 Cent) Lidl.

Discounter	Aldi	Lidl	Penny	Plus
Paprika bunt, 500 g	1,29 €	1,09 €	1,29 €	1,59 €
Salatgurke, Kl. 1	0,35	0,35	0,29	0,39
Äpfel, 1 kg	0,89	1,99	1,99	1,99
H-Milch, 1,5 % Fettgehalt, 1 l	0,66	0,55	0,55	0,66
Deutsche Markenbutter, 250 g	1,19	1,19	1,19	1,19
Buttertoast, 500 g	0,45	0,45	0,45	0,45
Frikadellen, 500 g	1,65	1,79	1,65	1,65
Gewürzgurken, 720 g (Glas)	0,65	0,59	0,59	0,65
Paniermehl, 1000 g	0,69	0,69	0,69	0,69
Gemüsemais, 425 g (Dose)	0,45	0,49	0,45	0,45
Kaffee Gold, 500 g	2,79	2,79	2,79	2,79
10 Eier aus Bodenhaltung, Größe M	0,99	0,99	0,99	0,99
Toilettenpapier, 4-lagig	2,85	2,85	2,85	2,85
Vollwaschmittel, Color, 2025 g	3,49	3,49	3,49	3,49
Hundetrockenfutter, 3 kg	2,99	2,99	2,99	2,99
Summe:	21,38 €	22,29 €	22,25 €	22,82 €

Daten vom 20.9.2007, Quelle: Preiszeiger Wirtschaftsinformationsdienst. Alle Preise gelten für Märkte im nördlichen Teil Deutschlands

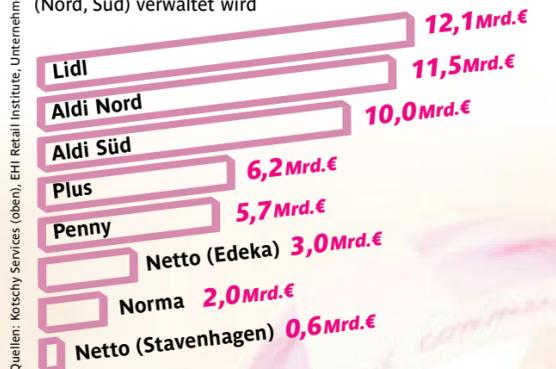
Woran denken Sie beim Begriff „Discounter“?

Die meisten Deutschen verbinden mit dem Wort zwar günstige Preise, aber auch Qualität assoziiert schon fast jeder Dritte



Welcher Discounter hat den größten Umsatz?

Platz 1 belegt in Deutschland Lidl; allerdings nur, weil Aldi in zwei Unternehmensteilen (Nord, Süd) verwaltet wird



Quellen: Kotschy Services (oben), EHI Retail Institute, Unternehmensangaben

Billig? Will ich! Mindestens einmal pro Woche kaufen die Deutschen im Durchschnitt schon bei Discountern ein

